

Bericht des Aufsichtsrats der Vivanco Gruppe AG für das Geschäftsjahr 2018

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend über die Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens informieren lassen und gemeinsam mit dem Vorstand Verbesserungsmaßnahmen abgestimmt.

Das abgelaufene Geschäftsjahr verlief insgesamt zufriedenstellend und konnte mit einem Konzern-Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €) abgeschlossen werden. Der Konzernumsatz nach Erlösschmälerungen sank dabei um rd. 3% auf 77,8 Mio. € (Vorjahr 80,3 Mio. €). Das operative EBITDA sank auf 6,6 Mio. € gegenüber 7,8 Mio. € im Vorjahr. Dabei war das Vorjahr allerdings von positiven Einmaleffekten beeinflusst.

Die Gesellschaften in Deutschland verzeichneten einen Umsatzrückgang von etwa 2 % blieben ergebnisseitig aber weitgehend stabil. Österreich konnte Umsatz- und Ergebnis leicht steigern. In Spanien/Frankreich ging der Umsatz etwas zurück, die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen aufgrund des Wegfalls eines Großkunden in 2017 sorgten zwar für ein verbessertes operatives EBITDA, dieses war in 2018 dennoch mit -0,6 Mio. € nicht zufriedenstellend. Die Gesellschaft in Großbritannien wies trotz gestiegener Umsätze ein negatives operatives EBITDA von -0,2 Mio. € aus. Ursächlich dafür waren vor allem eine negative Margenentwicklung und stark gestiegene Frachtaufwendungen. Die Schweizer Gesellschaft konnte im Umsatz deutlich zulegen, war ergebnisseitig jedoch lediglich ausgeglichen. Die polnische Gesellschaft musste einen deutlichen Umsatzrückgang (-20%) und Ergebnisrückgang auf -0,1 Mio. € hinnehmen.

Das Eigenkapital des Vivanco-Konzerns konnte auch in diesem Jahr durch den Konzernjahresüberschuss weiter gesteigert werden und beträgt 4,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 9,3 % (Vorjahr 5,7 %). Die Netto-Finanzschulden konnten auf 13,7 Mio. € gesenkt werden (Vorjahr 18,8 Mio. €). Davon entfallen 12,15 Mio. € auf ein Gesellschafterdarlehen der Ningbo Ship - das Mutterunternehmen des Großaktionärs - und sind langfristig finanziert. Damit kann der Konzern auf eine weiter verbesserte Bilanzstruktur aufbauen.

Der Vorstand der Vivanco Gruppe AG hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018 in vier Aufsichtsratssitzungen kontinuierlich über die Entwicklung des Unternehmens informiert. Diese Sitzungen fanden am 12. April, 30. August, 30. Oktober und 13. Dezember 2018 statt.

In den Sitzungen sowie in weiteren Einzelgesprächen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und über die strategische Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung und über Einzelfragen im Bereich Risikomanagement. Dabei haben Vorstand und Aufsichtsrat über diese Themenkomplexe ausführlich beraten.

Auf der Sitzung am 12. April 2018 wurde der Bericht der Abschlussprüfer zur Konzern- und Jahresabschlussprüfung 2017 vorgestellt. Anschließend erfolgte die Feststellung bzw. Billigung der Abschlüsse. Daneben wurde die Tagesordnung der bevorstehenden Jahreshauptversammlung verabschiedet und die Verlängerung des Anstellungsvertrages mit Herrn Gerding genehmigt.

In der Sitzung vom 30. August 2018 berichtete Herr Gerding über den Geschäftsverlauf in der Gruppe in den ersten 7 Monaten des Jahres. Festzustellen war eine Umsatzentwicklung unter Budget aber zufriedenstellend im Ergebnis und die problematische Entwicklung der Frachtkosten in Spanien seit der Lagerschließung. Des Weiteren ging es um die künftige strategische Ausrichtung der Vivanco Gruppe hinsichtlich Kunden und Produkten.

Die Sitzung am 30. Oktober 2018 befasste sich mit der weiteren Entwicklung der Thematik Frachtkosten in Spanien und der Ergebnissituation der anderen Gesellschaften im Konzern. Dann erfolgte die Vorstellung und Diskussion des Budgets für das Jahr 2019. Abschließend genehmigte der Aufsichtsrat die Planung. Im Weiteren ging es um mögliche strategische Übernahmen.

Auf der Sitzung vom 13. Dezember 2018 ging es um die bevorstehende Übernahme des Geschäftsbetriebes der POS Servicegesellschaft und um die Diskussion weiterer Kooperationsmöglichkeiten. Des Weiteren wurde die Neuregelung von Intercompany-Vereinbarungen durch Herrn Gerding genehmigt.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Über die eingehenden Beratungen und Informationen im Rahmen der Sitzungen hinaus hat der Aufsichtsrat laufend Einsicht in die monatliche Berichterstattung, sämtliche Bücher, Schriften und Vermögensaufstellungen der Vivanco Gruppe AG genommen und diese geprüft. Der Aufsichtsrat versichert, den Vorstand aufgrund von Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen laufend überwacht zu haben. Die aufgrund gesetzlicher und satzungsgemäßer Bestimmungen zustimmungspflichtigen Entscheidungen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft und beschlossen.

Im Januar 2019 hat die Gesellschaft die von Vorstand und Aufsichtsrat unterschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Aus der Erklärung geht hervor, welchen Empfehlungen des Kodex die Vivanco Gruppe AG mit welcher Begründung nicht entspricht.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2018 hat der Aufsichtsrat die ESC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 sowie des Konzernabschlusses 2018 beauftragt.

Der zum 31. Dezember 2018 vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht wurden von der ESC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfer erteilen dem Jahresabschluss der Vivanco Gruppe AG, dem Konzernabschluss sowie den Lageberichten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Jahresabschluss nebst Lagebericht zum 31. Dezember 2018 für die Vivanco Gruppe AG und der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor Feststellung vor. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen eingehend geprüft und in der Bilanzsitzung vom 08. April 2019 zusammen mit Vertretern der ESC Wirtschaftsprüfung GmbH ausführlich erörtert. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Jahresabschluss der Vivanco Gruppe AG wurde festgestellt, und der Konzernabschluss wurde gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement im vergangenen Geschäftsjahr.

Ahrensburg, im April 2019
Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft

gez. Wenyang Zhang
Aufsichtsratsvorsitzender